

Wohnmobile
BIEGER

Vermietung Service Verkauf

WILMAG, SIERCKMANN, GARDNER, HOBBOY

Wilhelm-Röntgen-Str. 4 · 30966 Hemmingen
Tel. (0511) 2 62 82 33
www.wohnmobile-hannover.de

69942001_000115

Deister - Anzeiger

Sonnabend, 21. Mai 2016

Ausgabe 117 – 20. Woche

Diebe stehlen Sättel im Wert von 30 000 Euro

SPRINGE. Diebstahl im Reitstall: Unbekannte Täter haben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Zugangstür in die Sattelkammer eines Reitstalls in der Harmsmühlenstraße aufgehebelt. Sie erbeuteten mehrere, teils hochwertige Sättel im Wert von circa 30 000 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon (0 50 41) 9 42 90.

Einen schnellen Ermittlungserfolg meldet die Polizei nach dem **Diebstahl eines Deko-Wildschweins am Oberntor:** Nachdem Unbekannte dies in der Nacht zum 20. Mai entwendet und ein anderes beschädigt hatten, wurden die Schuldigen nun gefunden. Verantwortlich ist eine Gruppe Heranwachsender, die sich wegen eines zu hohen Alkoholkonsums zu der Aktion hat verleiten lassen.

HEUTE

Gestorf Seite 3

Ortsrat ist für Krippe

Die Idee der Stadt, in den Räumen der Gestorfer Rathaus-Außenstelle eine Krippe zu installieren, ist vom Ortsrat positiv aufgenommen worden.

Bad Münder Seite 4

Kompromiss in Sicht

Beim Streit um die Öffnung der Fußgängerzone für den Autoverkehr hat Grünen-Fraktionschef Helmut Burdorf einen möglichen Kompromiss angekündigt.

Barsinghausen Seite 5

Schüler philosophieren

Philosophie-Leistungskurse des Hannah-Arendt-Gymnasiums bereiten sich auf die Hannah-Arendt-Tage in Hannover vor.

Wennigsen Seite 7

Der Islam im Fokus

Wie leben Muslime ihren Glauben? Eine islamische Religionspädagogin will am 26. Mai in Wennigsen Einblicke geben.

DIE SEITEN

Termine	2
Springe	3
Bad Münder	4
Barsinghausen	5/6
Familienanzeigen	6
Wennigsen	7
Hemmingen	8/9
Pattensen	10
Sport	20



Publikumsmagnet schlechthin in Springe: Der Wochenmarkt ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Innenstadt. Dass er aber auch soziale und kulturelle Funktionen übernimmt, sollen Marktbesucher in Springe und Eldagsen in der nächsten Woche gezielt bekommen. Mischer

Aktionen informieren über gesellschaftliche Rolle des Wochenmarkts

SPRINGE. An keinem anderen Tag ist in der Springer Innenstadt so viel los wie am Freitag: Der Wochenmarkt ist ein Magnet für die City – keine Frage.

Auch gestern tummelten sich

die Menschen zwischen den Ständen. Und bemerkten dabei, dass nicht alles so war wie sonst: Der Marktbetreiber „Attraktive Wochenmärkte“ beteiligt sich in diesen Tagen an einer europaweiten

Aktion für Marktkultur: Die Kunden sollen die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Rolle von Märkten in ihrer Region erleben.

So wie bereits gestern wird es auch am kommenden Dienstag,

24. Mai, in Springe, einen Tag später dann auch auf dem Markt in Eldagsen zahlreiche Aktionen, Gewinnspiele und Informationen rund um das Thema Wochenmarkt geben.

Im Rathaus weht frischer Wind

Kleine Bilanz nach 100 Tagen: Bürgermeister Christian Springfeld wünscht sich mehr Zeit

100 Tage – so lange ist Bürgermeister Christian Springfeld heute im Amt. Wie schlägt er sich bisher? Eine Bilanz.

VON RALF T. MISCHER

SPRINGE. Dass er gleich in den ersten Wochen seiner Amtszeit die Lösung zweier Streit-Themen verkünden konnte? Will er nicht zu hoch hängen, gibt Christian Springfeld zu verstehen. Irgendwie sei es eine Mischung aus dem richtigen Zeitpunkt, den richtigen Leuten, dem richtigen Kompromiss.

Und doch: Dass der Streit um die Spielplätze an der Deisterhütte mit der in Springe im Moment so ungeliebten Region gelöst ist, daran hatte auch der Bürgermeister seinen Anteil. Und der Streit mit den Eltern, die ihre Realschulkinder ungerne in die Hauptschul-Türme abgeschoben sahen, der wurde auch auf Springfelds Initiative ge-

schlichtet. Schon im Wahlkampf hatte sich der Benniger das Thema IGS und Schulzentrum Nord auf die Fahnen geschrieben. Bis heute lässt er sich einmal wöchentlich über den Stand der Dinge informieren.

Es weht, das darf man nach 100 Tagen sagen, ein frischer Wind durchs Rathaus. Auch, weil im Chefzimmer jetzt einer sitzt, der die Kommunalpolitik, die Verwaltung einer kleinen Stadt bislang nur von außen kannte. Wer mit seinen Mitarbeitern spricht, hört viel Positives über Springfeld. Über seinen Umgang, über seine Bereitschaft, sich Dinge erklären zu lassen und neue Ideen reinzubringen. Über seine unkomplizierte Art.

Und wer mit Springfeld über seine Mitarbeiter spricht, der hört auch viel Positives. Sein Eindruck von Springe, der habe sich schon gewandelt: „Die Stadt ist vielseitiger, als ich dachte. Wer sagt, hier ist

nicht so viel los, geht noch nicht mit offenen Augen durch die Welt.“

Gerne hätte er noch mehr Zeit, sagt Springfeld – um sich in Themen einzuarbeiten. Stattdessen geht es oft von Termin zu Termin. Und dabei will er seine Kernziele nicht aus den Augen verlieren. Zu denen zählt für den vierfachen Vater: „Eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung, die die Eltern ohne Wenn und Aber nutzen können. Keiner soll sich deswegen in eine Ecke gestellt fühlen.“

Positive Worte finden auch die Fraktionen von CDU, SPD und Bündnisgrünen, wenn es bei der 100-Tage-Rückschau um das bisherige Wirken von Springes neuem Bürgermeister geht.

Aber auch eine Erkenntnis eint sie mit dem neuen Amtsinhaber: Springfeld brauche noch Zeit, „um anzukommen“.

Mehr lesen Sie auf Seite 3



Erhält für seine ersten 100 Amtstage von vielen Seiten gute Kritiken: Bürgermeister Christian Springfeld. Mischer